

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.184.120

Wien, 3.5.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5713/J der Abgeordneten Dr. Belakowitsch und weiterer Abgeordneter betreffend Masken der Hygiene Austria für die Sozialversicherungen** wie folgt:

Ich schicke voraus, dass mein Ressort in vorliegender Angelegenheit eine Stellungnahme des Dachverbands der Sozialversicherungsträger eingeholt hat, der dazu wiederum die einzelnen Sozialversicherungsträger befragt hat. Diese Stellungnahme habe ich der Beantwortung zu Grunde gelegt.

Frage 1:

- *Wie viele Masken haben die österreichischen Sozialversicherungen jeweils bei der Hygiene Austria bestellt? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherung)*

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK):

Bundesweit wurden derartige Masken von der ÖGK nicht beschafft. Für Kärnten wurden in der Zeit von November 2020 bis Ende Jänner 2021 in mehreren Tranchen insgesamt 11.000 Stück FFP2-Masken über die Bundesbeschaffungsagentur (BBG) angekauft.

Pensionsversicherungsanstalt (PVA):

Seitens der PVA wurden insgesamt 22.450 Stück FFP2-Masken bei der Hygiene Austria LP GmbH bestellt.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA):

Die AUVA Landesstelle Salzburg hat Masken von Hygiene Austria LP GmbH bestellt, welche auch geliefert wurden. Diese Lieferung wurde jedoch ungeöffnet retourniert und von Seiten der Hygiene Austria LP GmbH komplett zurückgenommen.

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS), die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) sowie der Dachverband der Sozialversicherungsträger haben keine Masken der Hygiene Austria LP GmbH bezogen.

Frage 2:

- *Wie hoch waren die jeweiligen Kosten dafür? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherung)*

Bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) betrug der Stückpreis 2020 € 1,70 bzw. € 1,50 und im Jänner 2021 € 1,40. Der Gesamtpreis für die FFP2-Masken betrug € 16.590,- netto.

Bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) betragen die Kosten € 33.165,-.

Fragen 3:

- *Haben die österreichischen Sozialversicherungen nach Bekanntwerden der Fälschungen die Masken retourniert? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherung)*

Von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) wurden die Masken nicht retourniert.

Von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) Landesstelle Salzburg wurden die bestellten und gelieferten Masken ungeöffnet an die Hygiene Austria LP GmbH retourniert und zur Gänze zurückgenommen.

Frage 4:

- *Wenn nein, warum nicht?*

Bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) wurden von den vorhandenen 11.000 Masken bereits rund 9.000 Stück ausgegeben und verwendet. Im Übrigen wird derzeit die weitere rechtliche Beurteilung dieses Sachverhaltes beobachtet und geprüft, um daraus entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) waren zu diesem Zeitpunkt bereits sämtliche der in Rede stehenden Masken verbraucht.

Fragen 5 bis 7:

- *Haben die österreichischen Sozialversicherungen nach Bekanntwerden des Skandals eine Preisreduktion für die Masken eingefordert? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherung)*
- *Wenn ja, in welcher Höhe genau?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Nach Mitteilung des Dachverbands werde derzeit die weitere rechtliche Beurteilung dieses Sachverhalts beobachtet und geprüft, um daraus entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Frage 8:

- *Wie viel dieser bestellten Masken wurden noch nicht verwendet? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherung)*

Bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) waren zum Zeitpunkt der Erstattung der Stellungnahme (6. April 2021) rund 2.000 dieser Masken noch nicht verwendet.

Bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) sind bereits sämtliche Masken der Hygiene Austria verbraucht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

